

12. NATIONALER FACHKONGRESS TELEMEDIZIN

Vom 19. bis 20. Mai 2022 veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin (DGTelemed) mit Unterstützung des ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin den 12. Nationalen Fachkongress Telemedizin im Novotel Berlin Am Tiergarten.

DGTelemed 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
Tel.: +49-(0)30-54701821
Fax: +49-(0)30-54701823
E-Mail: info@dgtelemed.de
www.dgtelemed.de

und Entwicklungen in der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung – ein zentrales Anliegen der DGTelemed (siehe aktuelles Positionspapier „Vernetzt (be-)handeln, intersektoral vergüten“ (<https://dgtelemed.de/de/telemedizin/publikationen/>):

- Telemedizin als strategische Aufgabe

- Innovationsfonds: Auf dem Weg in die Regelversorgung?
- Telemonitoring clever finanzieren
- Mit „vitalen Werten“ versorgen: So geht's
- Telemedizinpreis 2022

Infos und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter www.telemedizinkongress.de

Unter dem Motto „Grünes Licht für Telemedizin – Ampelkoalition setzt auf Digitalisierung“ bietet der Kongress Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis erstmals seit der Coronavirus-Pandemie als Präsenzformat an beiden Kongresstagen eine Plattform zum Austausch über aktuelle Bedarfe



STUDIE BELEGT NUTZEN VON INNOVATIONSFONDSPROJEKT TELNET@NRW

Wie wichtig es ist, erfolgreich abgeschlossenen Telemedizinprojekten den Weg in die Regelversorgung zu erleichtern, zeigt das Beispiel TELnet@NRW. Eine kürzlich im Journal of Medical Internet Research publizierte Studie* zu TELnet@NRW, das Mitglied im Netzwerk Innovationsfondsprojekte der DGTelemed ist, zeigt den Nutzen der sektorenübergreifenden telemedizinisch unterstützten intensivmedizinischen und infektiologischen Versorgung. Mit mehr als 150 000 eingeschlossenen Patient:innen handelt es sich um die größte Telemedizinstudie Europas.

„Das ist ein Meilenstein auf unserem Weg zur digital vernetzten Gesundheitsversorgung“, sagt TELnet@NRW-Konsortialführer Univ.-Prof. Dr. med. Gernot Marx, Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care an der Uniklinik RWTH Aachen. „Telekon-

sile verbessern die Behandlungsqualität sehr deutlich. Auf diesem Weg kann höchste medizinische Expertise schnell und unkompliziert flächendeckend verfügbar gemacht werden.“

Prof. Marx setzt sich mit Hinweis auf die wissenschaftlich erbrachte Evidenz für die umgehende Überführung der Telekonsile in die Regelversorgung ein. Nicht zuletzt hat die Pandemie gezeigt, dass es Alternativen zur Präsenzmedizin gibt, die technisch einwandfrei funktionieren. Das Arbeiten auf Distanz und von zu Hause aus hat sich in den letzten Monaten in vielen Settings als effektiv erwiesen – warum nicht auch in der Medizin? In Zeiten knapper Personalressourcen sind Expertise und Unterstützung für den Intensivmediziner vor Ort über Telekonsile jederzeit schnell abrufbar. Entscheidungen können gerade bei kritischen Fällen ohne Zeitverlust getroffen werden.

* Marx G et al. (2022): An innovative telemedical network to improve infectious disease management in critically ill patients and outpatients: a stepped-wedge, cluster randomized controlled trial (TELnet@NRW). In: J Med Internet Res. 2022, Jan 22. doi: 10.2196/34098.